► **von Jo Menschenfreund**

Schon in der Schule werden uns menschenverachtende Massenmörder wie z.B. Karl der Große [1], als Helden dargestellt, obwohl sie unzählige Verbrechen gegen die Menschlichkeit begingen, und die einfachen Menschen ihrer Zeit, furchtbar unter ihren Eroberungskriegen litten. So geht das bis heute weiter. Henry Kissinger [2], einer der größten Kriegsverbrecher der Neuzeit, wird als politischer Guru verehrt und Universitätsabteilungen nach ihm benannt.

"Mutter Teresa", die Kranken unter furchtbaren Schmerzen sterben ließ,"damit sie Gott näher waren", obwohl Schmerzmittel verfügbar gewesen wären, wird heilig gesprochen. Und die Kalendersprüche des Dalai Lama [3], so erklärt uns die Geschichte und Politik, wären die ethischen Glanzpunkte des gewaltlosen geistlichen Führers, eines vom bösen China unterdrückten Landes, nämlich Tibet. Dabei ist der Dalai Lama der Vertreter einer menschenverachtenden Theokratie [4], die Menschen als Leibeigene hielt.

Und so haben es die Medien leicht, die Narrative weiter zu pflegen, die schon in Schule, Studium, Kirche und Politik gepflegt werden.

❖ [5]**weiterlesen [6]**

Quell-URL: https://kritisches-netzwerk.de/content/verbrechen-werden-zu-heldentaten-der-elite?page=47#comment-0

Links
[1] https://de.wikipedia.org/wiki/Karl_der_Gro%C3%9Fe
[2] https://de.wikipedia.org/wiki/Henry_Kissinger
[3] https://de.wikipedia.org/wiki/Tenzin_Gyatso
[4] https://de.wikipedia.org/wiki/Theokratie
[5] http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/klage-gegen-israels-regierungschef-netanjahu-chile-eingereicht
[6] http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/verbrechen-werden-zu-heldentaten-der-elite